

Erfahrungsbericht Konkuk University:

Vorbereitungen, Bewerbung und Kurswahl:

Ich habe mich dazu entschieden, meine beiden Auslandssemester an der Konkuk University in Seoul, Südkorea zu absolvieren. Von August bis Dezember 2023 war ich dort für das Wintersemester, gefolgt vom Sommersemester von März bis Ende Juni 2024. In dieser Zeit konnte ich meine Pflichtsemester im Rahmen des International Business-Studiums abschließen. Die Universität bot eine breite Auswahl an englischsprachigen Kursen, insbesondere in den Bereichen Business Administration und Economics. Besonders spannend fand ich die Kurse „Current World Economic Issues“, „Environmental Economics“ und „Organizational Behavior“, die mich fachlich wie persönlich bereichert haben. Ich habe mich direkt über die Konkuk University beworben, da wir gerade ein neues Abkommen mit der Universität geschlossen hatten. Dies ermöglichte mir, den Bewerbungsprozess auf direktem Weg zu durchlaufen. Üblicherweise erfolgt die Bewerbung jedoch über die OPEN Olat Plattform der eigenen Hochschule.

Zuerst habe ich alle erforderlichen Unterlagen zusammengestellt und eingereicht, sowie parallel ein Studentenvisum (D-2) bei der südkoreanischen Botschaft beantragt. Es ist auch zu empfehlen, für die ersten drei Monate eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen. Ich habe mich intensiv über die angebotenen Kurse informiert und diejenigen ausgewählt, die optimal zu meinem Studienplan passten. Finanzielle Aspekte habe ich ebenfalls bedacht: Ich habe mein Budget sorgfältig geplant und dabei Studiengebühren, Lebenshaltungskosten und Reisekosten berücksichtigt.

Unterbringung und Wohnungssuche:

Für meine Unterbringung habe ich mich entschieden, in einem sogenannten „Sharehouse“ zu wohnen – ähnlich einer Wohngemeinschaft. Diese Unterkunft fand ich über eine Facebook-Gruppe, in der sich viele internationale Studierende austauschen, die ein Semester in Seoul verbringen. Der Austausch in der Gruppe war äußerst hilfreich, und es gibt zahlreiche Vermieter, die dort ihre Wohnungen anbieten – so auch in meinem Fall. Es war eine großartige Möglichkeit, schnell Anschluss zu finden und gleichzeitig eine passende Unterkunft zu sichern.

Kosten:

An der Konkuk University fallen keine Studiengebühren an, jedoch können einige Aktivitäten, die über die „International Student Volunteers“ (ISV) organisiert werden, kostenpflichtig sein. Diese Veranstaltungen sind besonders zu Beginn sehr empfehlenswert, da sie eine hervorragende Gelegenheit bieten, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Die Kosten für diese Aktivitäten belaufen sich auf etwa 50 Euro, wobei Wochenendtrips nicht eingeschlossen sind.

Zu den regelmäßigen Veranstaltungen gehören die „Blue House Tour“ mit traditionellem Essen und die Welcome Party, die eine tolle Gelegenheit bieten, sich mit anderen Studierenden zu

vernetzen. Am Ende des Semesters findet zudem eine Farewell-Party statt, bei der man sich bei einem gemeinsamen Essen von Freunden und Bekannten verabschieden kann. Für die Lebenshaltungskosten sollte man, einschließlich Miete, Lebensmittel, Verkehr und Freizeit, mit etwa 700 bis 1000 Euro im Monat rechnen. Die genauen Ausgaben hängen natürlich von persönlichen Vorlieben und Lebensstil ab.

Studienalltag:

Der Studienalltag an der Konkuk University in Seoul zeichnet sich durch eine Mischung aus intensiven Vorlesungen und einem lebhaften Campusleben aus. Die Studierenden nehmen an Vorlesungen und Seminaren teil, die sowohl auf Koreanisch als auch auf Englisch angeboten werden. Der Campus bietet moderne Einrichtungen, von Bibliotheken bis zu Sportanlagen, sowie zahlreiche Cafés und Restaurants. Studierende können verschiedenen Clubs beitreten und an internationalen Austauschprogrammen teilnehmen. Viele wohnen in den Wohnheimen auf dem Campus, genießen aber auch das pulsierende Leben in Seoul. Trotz des hohen akademischen Anspruchs gibt es viele Möglichkeiten, einen Ausgleich durch Freizeitaktivitäten zu finden.

Vorteile und Herausforderungen:

Mein Auslandssemester in Seoul war eine unvergessliche Erfahrung, die viele Vorteile und schöne Erinnerungen und Momente mit sich brachte. Ich konnte in eine faszinierende Kultur eintauchen, die Tradition und Moderne auf beeindruckende Weise verbindet, und habe dabei nicht nur viel über Südkorea gelernt, sondern auch internationale Freundschaften geknüpft. Die akademischen Angebote waren erstklassig, und ich habe mein Wissen auf neue Art erweitert. Natürlich gab es auch Herausforderungen. Die Sprachbarriere machte alltägliche Dinge manchmal kompliziert, und der hohe Leistungsdruck im Studium sorgte für Stress. Trotzdem überwiegen die positiven Erlebnisse, und ich bin dankbar für die vielfältigen Erfahrungen, die mich persönlich und akademisch weitergebracht haben.

Empfehlungen für die Planung deines Auslandssemesters:

Für ein Auslandssemester in Seoul empfehle ich eine frühzeitige Planung, insbesondere bei Bewerbungen, Visa und Stipendien. Grundkenntnisse in Koreanisch sind hilfreich, und es lohnt sich, Sprachkurse vor Ort zu nutzen. Bei der Unterkunft solltest du frühzeitig zwischen Wohnheimen und privaten Optionen wählen. Kalkuliere deine Lebenshaltungskosten gut und nutze Vergünstigungen wie die T-Money-Karte für den Nahverkehr. Bereite dich auf kulturelle Unterschiede vor und sei offen für neue Erfahrungen. Schließlich solltest du Studium und Freizeit gut ausbalancieren, um sowohl akademisch als auch persönlich das Beste aus deiner Zeit in Seoul zu machen.